

Frullania fragilifolia, 950 m, TK 8343/2, 47°40'51,6"N, 12°55'18,9"E, W. v. Brackel, 3.9.2011 (hb ivl 5715); linker Talrand der Bischofswiesener Ache, W oberhalb Hallthurn, an Buche, auf *Radula complanata*, 780 m, TK 8343/2, 47°41'58,4"N, 12°55'56,0"E, W. v. Brackel, 3.9.2011 (hb ivl 5717); Wimbachtal oberhalb der Klamm, an Bergahorn, auf *Radula complanata*, 860 m, TK 8443/1, 47°34'44,8"N, 12°54'05,6"E, W. v. Brackel, 4.9.2011 (hb ivl 5719). – Kreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Walchensee-Südoberufer, an Buche, auf *Radula complanata*, 780 m, TK 8434/1, 47°34'39,4"N, 11°22'16,6"E, W. & G. v. Brackel, 2.11.2006 (hb ivl 3876). – Kreis Garmisch-Partenkirchen, Breitenau, an Weißdorn, auf *Radula complanata*, 800 m, TK 8532/1, W. v. Brackel, 23.4.2009 (hb ivl 4953).

Octosporella ornithocephala

Oberbayern: Kreis Berchtesgadener Land, Bachtal neben dem Parkplatz an der der B 21 NW Schneizlreuth, an Buche, auf *Radula complanata*, 490 m, TK 8342/2, 47°41'39"N, 12°48'10"E, W. v. Brackel, 25.8.2009 (hb ivl 4961).

Dank

Ich danke Peter Döbbeler (München) für hilfreiche Kommentare zum Manuskript und für die großzügige Bereitstellung von Literatur.

Literatur

- DÖBBELER, P. 1978. Moosbewohnende Ascomyceten I. Die pyrenocarpen, den Gametophyten besiedelnden Arten. – Mitteilungen der Botanischen Staatssammlung München **14**: 1-360.
- DÖBBELER, P. 1979. Untersuchungen an moosparasitischen *Pezizales* aus der Verwandtschaft von *Octospora*. – Nova Hedwigia **31**: 817-864.
- YAO, Y.-J. & SPOONER, B. M. 1996. Notes on British *Octosporella* with a new genus *Filicupula* (Pezizales). – Kew Bulletin **51**: 193-196.

Bemerkenswerte Funde im Florengebiet Bayreuth und Bad Berneck

MATTHIAS BREITFELD, HEINZ-DIETER HORBACH &
HILDEMAR SCHOLZ

Zusammenfassung: Die Hybride zwischen *Bromus arvensis* und *B. commutatus* wird als *Bromus × bolzeanus* neu beschrieben, *Bromus parvispiculatus* und *Puccinellia hauptiana* werden das erste Mal für Deutschland nachgewiesen. Neu für Bayern ist *Cirsium ×boulayi*.

Summary: The nothotaxon *Bromus × bolzeanus* is described as new, *Bromus parvispiculatus* and *Puccinellia hauptiana* are recorded in Germany for the first time. New for Bavaria is *Cirsium ×boulayi*.

Anschriften der Autoren: M. Breinfeld, Wernitzgrüner Straße 32, 08258 Markneukirchen, H.-D. Horbach, Gottliebatalstraße 6, 95460 Bad Berneck, Prof. Dr. H. W. Scholz, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, Freie Universität Berlin, Königin-Luise-Straße 6-8, 14195 Berlin

Belege für die nachfolgend genannten Funde liegen im Herbarium Nordostbayern des Ökologisch Botanischen Gartens Bayreuth (UBT), soweit nicht anders erwähnt.

***Agrostis castellana* Boiss. & Reut.**

Die mediterrane Art tritt seit 1960 in Deutschland an Straßenrändern und Einsaaten auf (SCHOLZ 1966, JÄGER & WERNER 2005) und dürfte heute, z. T. unbeständig, in allen Bundesländern vorkommen. Für Franken gibt es fünf Nachweise (MEIEROTT 2008), darunter einen aus dem Regnitzgebiet (GATTERER & NEZADAL 2003) und einen weiteren aus Bayreuth (Fabrikareal Haltestelle Tunnelstraße, Hetzel 1998). Während einer Kartierungsexkursion zur Flora von Bad Berneck fanden Horbach und Breitfeld eine *Agrostis* an der B 303 im Bereich Bischofsgrün (MTB 5936/23, GK: R 4484576 H 5546724, 630 m), welche Scholz *A. castellana* zuordnete, allerdings in der unbegrannten Form (= *A. olivetorum* Godr.).

***Alisma lanceolatum* With.**

Breitfeld findet die Art am 24.5.2010 an einem kleinen Weiher am südöstlichen Dorfausgang von Schamlesberg (MTB 5936/21, R: 4482291 H: 5549019, 502 m). Der Bestand umfasst etwa 10 Pflanzen und scheint stabil.

***Bromus xbolzeanus* H. Scholz (*B. arvensis* L. × *B. commutatus* Schrad.)**

Indumentum foliorum vaginae partim breviter hirsutum partim sericeum. Panícula late pyramidata laxiuscula.

Typus: Germania, Bavaria-Franconia: Obermain-Hügelland, Ziegelhütte/Himmelkron, segetal, 344 m, 13.6.2008, *Breitfeld s.n.* (B: holotypus; M, UBT: isotypi), die Koordinaten sind: GK: R 4470526 H 5546974, MTB 5935/23.

Die in mehreren Exemplaren vorliegende Hybride ist voll fertil und hält ziemlich die Mitte zwischen den beiden Elternarten. Blattscheiden mit anliegender (seidiger) Behaarung sind in Mitteleuropa kennzeichnend für *Bromus arvensis*, steif abstehende Haare hat u. a. *B. commutatus*. Dr. Alfred Bolze (Mistelgau) erkannte die Verwandtschaft mit *B. commutatus*.

***Bromus xhannoveranus* K. Richt.**

Die Hybride zwischen *B. hordeaceus* L. und *B. racemosus* L. gilt als selten. Aus Franken gibt es bisher nur einen Fund: Gewerbegebiet Breitengüßbach (6031/123; leg. Otto 2000, 2006, det. Scholz; s. MEIEROTT 2008, SCHOLZ 2008 a). Horbach und Breitfeld sammelten am 14.6.2002 in den Mainwiesen Pözl (MTB 5936/13, GK: R 4455826 H 5550814, 290 m) einen *Bromus*, welcher von Scholz dieser Hybride zugeordnet wurde. Es handelt sich somit um den zweiten Nachweis in Bayern, den ersten in Nordostbayern und Oberfranken.

***Bromus parvispiculatus* H. Scholz**

Am 22.6.2009 sammelt Breitfeld an der Kläranlage Harsdorf zur A 70 (MTB 5935/32, GK: R 4468226 H 55444134, 332 m) einen *Bromus*. Alfred Bolze (Mistelgau) bestimmte ihn als *B. parvispiculatus* (confirm. SCHOLZ). Es handelt sich um den Erstnachweis dieser mediterranen Art in Deutschland. Beschrieben aus Griechenland (SCHOLZ 2008 b), aber vermutlich weiter verbreitet, wurde die Art bis jetzt nur noch auf La Palma/Kanaren gefunden (s. auch

OTTO et al. 2008). Die Art gehört zum Komplex des *B. hordeaceus*, besitzt jedoch eine nur 5-7 mm lange Deckspelze und dünne Grannen.

***Cirsium xgrandiflorum* Kitt. (*C. eriophorum* × *vulgare*)**

Am 30.10.2010 findet Breitfeld auf dem Bindlacher Berg-Osteil hinter der Kompostieranlage die Hybride (MTB 6035/22; GK: R 4479141 H 5539224, 487 m). In Franken ist die Hybride selten, häuft sich aber mit sechs aktuellen Nachweisen im Regnitzgebiet (GATTERER & NEZADAL 2003). Angaben dazu macht auch MEIEROTT (2008): Autobahnböschung nahe Drosendorf (6031/4; leg. Otto, Bamberg) und ehemals Würzburg (leg. Gross). Erstfund in Nordostbayern.

***Cirsium xcelakovskyanum* Knaf (*C. arvense* × *palustre*)**

Breitfeld findet die Hybride an einem Waldweg östlich des Vorderen Kesselberges bei Gefrees (MTB 5936/12, GK: R 4439676 H 5550084, 476 m). Für Franken gibt sie MEIEROTT (2008) zwischen Grettstadt und Sulzheim (6027/2) nach einer Angabe aus GROSS 1908 an. Erstfund in Nordostbayern.

***Cirsium xboulayi* E. G. Camus (*C. acaule* × *arvense*)**

Breitfeld und Martin Feulner (Neustädtlein) finden die Hybride in Neudrossenfeld an einem nassen Wiesengraben (MTB 5935/33, GK: R 4465701 H 5542864, 351 m). Aus dem Florenbereich Bad Berneck gibt es bereits einen Fund von Vollrath: Otterleite Goldkronach (5936/33; 1968). Weitere Funde aus Bayern sind den Autoren nicht bekannt.

***Lathyrus aphaca* L.**

Während einer Exkursion von Breitfeld mit Robert Pfeifer (Bayreuth) am Oschenberg/Bayreuth wurde die Art in ungewöhnlich großer Zahl am Saum zweier Roggenfelder gefunden (MTB 6035/24, R 4474396 H 5536219, 404 m). Sie kam gemeinsam mit *Bromus arvensis* L., *Bromus hordeaceus* subsp. *longipedicellatus* L. M. Spalton und *Caucalis platycarpus* L. vor. Für Nordostbayern handelt es sich um den ersten Nachweis. Aus Unterfranken gibt es 5 Funde, davon nur einen segetalen (Altenfeldhof) und einen nach 2000 (Straßenböschung bei Schwebheim mit Einbürgerungstendenz; beide MEIEROTT 2008). GATTERER & NEZADAL (2003) kennen die Art aktuell nur noch aus der Windsheimer Bucht.

***Lolium rigidum* Gaud.**

L. rigidum kommt aus Süd-Europa, ähnelt *L. perenne*, ist jedoch einjährig. Die ersten Meldungen für Bayern veröffentlichen DÖRR & LIPPERT (2001) aus mehreren Jahren (1965, 1968, 1971). Otto findet die Art seit 1999 regelmäßig auf dem Gelände des Bamberger Hafens und damit erstmals in Franken (MEIEROTT 2008, GATTERER & NEZADAL 2003). Breitfeld und Horbach fanden die von Scholz bestimmten Pflanzen am bereits oben erwähnten Neubau der B 303 in Bischofsgrün-Rangen (MTB 5936/13, GK R 4485051 H 5547044, 619 m). Im Herbar Breitfeld befindet sich noch ein Beleg der Art vom Rand der A 9 zwischen den Anschlussstellen Bayreuth-Süd und Bayreuth-Nord aus dem Jahr 2008 (MTB 6035/41, GK: R 4471651 H 5533069, 382 m). Es ist davon auszugehen, dass die Sippe besonders an Verkehrshabitaten häufiger vorkommt.

***Muhlenbergia mexicana* (L.) Trin.**

Die Gattung *Muhlenbergia* wird in mehreren Arten als Gartenpflanze angeboten. *M. mexicana* ist wiederholt adventiv in Deutschland aufgetreten und scheint sich zu etablieren (SCHOLZ 2011). Ihre Heimat umfasst die USA und das südliche Kanada. Der Erstfund in Franken gelang an einer Kompostieranlage in Würzburg-Randersacker (HETZEL & MEIEROTT 1998). In Unterfranken sind weitere vier Funde bekannt (MEIEROTT 2008 sowie RESSÉGUIER & HILDEL 1999). In Oberfranken fehlte die Art bisher. Breitfeld fand sie am 2. 7. 2009 in Pflasterfugen in Laimbach, einem Ortsteil von Bayreuth (MTB 6035/31, GK: R 4466316 H 5533324, 370 m), in zahlreichen vitalen Pflanzen (det. H. Scholz).

***Puccinellia hauptiana* (Trin. ex V. I. Krecz.) Kitag. (*P. distans* subsp. *hauptiana* (Trin. ex V. I. Krecz.) W. E. Hughes)**

Breitfeld sammelte die Art am 21. 6. 2009 am Straßenrand im Gelände der Bayreuther Universität, det. H. Scholz (MTB 6035/41; GK: R 4470556 H 5532579, 353 m). Es handelt sich wohl um den Erstfund in Deutschland. Die Art kommt von Ost-Europa bis China und Japan und auch in Nord-Amerika vor. Am Fundort wuchs sie in einer Straßenrandfuge. Sie hat kürzere Hüllspelzen und kleinere Staubbeutel (nur 0,3-0,5 mm lang) als *P. distans* s. str.

***Solidago ×niederederi* E. Khek**

Die Hybride zwischen *S. canadensis* und *S. virgaurea* wurde im mittleren Maintal und um Bamberg an drei Fundorten nachgewiesen (MEIEROTT 2008). Ansonsten sind den Autoren keine weiteren Fundorte bekannt. Horbach und Breitfeld finden sie zwischen den Elternarten am 2.7.2010 im Steinbruchsgelände Gottmannsberg (MTB 5936/21, GK: R 4483116 H 5550349, 645 m).

***Thuja occidentalis* L.**

Die gern gepflanzten Lebensbäume verwildern sehr selten dauerhaft. Bestenfalls kommt es durch Gartenauswurf zu kurzfristigen Adventivvorkommen. Den Autoren sind echte Verwilderungen in Deutschland nicht bekannt. Am 8.8.2009 findet Breitfeld am Bahnhof Trebgast (MTB 5935/14, R 4468071 H 5547804, 324 m) zwischen Bahngleisen eine *T. occidentalis*. Die Pflanze ist 50 cm hoch, ihr Stammumfang beträgt 7 cm. Sie ist partiell stark durch den Bahnverkehr geschädigt, hat aber immer noch größere vegetativ intakte Teile. Sie existiert am stark beeinträchtigten Wuchsort sicher weit über 10 Jahre.

Danksagung

Dr. Alfred Bolze (Mistelgau) danken wir für die Durchsicht und auch Bestimmung mehrerer Gräser. Herrn Robert Pfeifer (Bayreuth), Martin Feulner (Neustädtlein) und Alfred Bröckel (Oberpreuschwitz) danken wir für die hilfreiche Mitarbeit. Dr. Marianne Lauerer (Bayreuth) danken wir für die gemeinsame Exkursion und die Bilder zu *Solidago × niedernederi*. Dr. Franz Schuhwerk (München) danken wir für die kritische Manuskriptdurchsicht.

Literatur

DÖRR, E. & LIPPERT, W. 2001: Flora des Allgäus und seiner Umgebung. Band 1. – 680 S. Eching.
GATTERER, K. & NEZADAL, W. 2003: Flora des Regnitzgebietes. – 2 Bände. 1058 S. Eching.

- GROSS, L. 1908: Zur Flora des Maintals. – Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde 226 & 227: 202-210, 228-230: 213-234.
- JÄGER, E. J. & WERNER, K. 2005: Rothmaler. Exkursionsflora von Deutschland. Band 4. – 10. Auflage. 980 S. München.
- MEIEROTT, L. 2008: Flora der Haßberge und des Grabfeldes. Neue Flora von Schweinfurth. Band 2. – Eching.
- OTTO, R., SCHOLZ, H. & SCHOLZ, ST. 2008: Supplements to the flora of the Canary Islands, Spain: *Poaceae*. – Willdenowia 38: 491-496.
- SCHOLZ, H. 1966: *Agrostis tenuis* 'Highland Bent' ein Synonym der *Agrostis castellana*. – Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft 78: 322-325.
- SCHOLZ, H. 2008 a: Die Gattung *Bromus* (*Poaceae*) in Mitteleuropa. Synopse und tabellarischer Bestimmungsschlüssel. – Kochia 3: 1-16.
- SCHOLZ, H. 2008 b: Some comments on the genus *Bromus* (*Poaceae*) and three new species. – Willdenowia 38: 411-418.
- SCHOLZ, H. 2011: Fremdländische Gräser (*Poaceae*) in Deutschland. Beitrag zur Diskussion biologischer Invasionen. – Kochia 5: 1-7.
- RESSÉGIUER, P. & HILDEL, W. 1999: Flora von Marktheidenfeld. – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Museums der Stadt Aschaffenburg 18, 432 S.

Vor den Toren der Stadt – Pflanzen des Isartales

SIEGFRIED SPRINGER

Die nachfolgend behandelten Arten sind überwiegend im Bereich der Isar und der begleitenden Leitenwälder zwischen Schäftlarn und Großhesselohe (südlicher Stadtrand von München) gefunden worden. Innerhalb sowohl der „Flora von München“ wie auch der neuen „Bayernflora“ wird es zunächst eine Aufgabe sein, die frühere Verbreitung dieser „Isartalpflanzen“ anhand des Herbars und der Literatur zu dokumentieren. Anschließend sollte im Gelände gezielt nach diesen früheren Vorkommen gesucht werden. Dabei wird sich zeigen, ob durch die Isar-Renaturierung neue Wuchsmöglichkeiten für einige dieser Arten geschaffen werden konnten.

Asplenium scolopendrium L. (*Phyllitis scolopendrium* (L.) Newman)

Die Art konnte in letzter Zeit mehrmals in München und Umgebung gefunden werden; einzelne Vorkommen sind sicher auf Verwilderung zurückzuführen (Friedhöfe). Die Vorkommen in den Hangwäldern der Isar, vor allem in den naturnahen Bereichen südlich der Hauptstadt, sind allerdings m. E. als natürlich anzusehen. Es gibt freilich zu denken, dass in M kein einziger Beleg dieser häufig gesammelten Art aus dem Münchner Bereich zu finden war. Auch der gründliche WOERLEIN (1893) stuft die Hirschzunge etwas schwankend als „qsp. & ↓“ [„verwildert & mit den Alpenflüssen in die Ebene gelangt“] ein.

Anschrift des Autors: Dr. Siegfried Springer, Prinzregentenstr. 109, 81677 München;
E-Mail: Dr.SiegfriedSpringer@web.de